

DER MUSIKUS

IN DIESER AUSGABE:

<i>Vorwort des Obmannes</i>	2
<i>Muttertagskonzert</i>	2/3
<i>Marschmusikwertung</i>	3
<i>Feste feiern ...</i>	4
<i>Mag. art. Johann Grasch</i>	4
<i>Feuerwerk der Blasmusik</i>	5
<i>Jungmusikerleistungsabzeichen</i>	6
<i>Nachwuchsmusiker</i>	6
<i>Der Segelreport</i>	7
<i>Hochzeitsfieber im Musikverein</i>	8/9
<i>Geschenke aus Tirol</i>	9
<i>Bezirksmusiktreffen</i>	10
<i>Preisschnapsen</i>	10
<i>Der Schireport</i>	10
<i>Winterbieranstich</i>	11
<i>Neujahrgeigen</i>	11
<i>Adventkonzert 2001</i>	11

JAHRESRÜCKBLICK 2002



Impressum:

Herausgeber:
Musikverein St. Nikolai i. S.

Für den Inhalt
verantwortlich:

Bettina Fürnschuß
Ing. Helmut Fürnschuß
Mag. Johann Grasch
Silvia Höfer

Druck:
Repa Copy

DER MUSIKUS

Im ereignisreichen Jahr 2001, in welchem unser Verein ein schier unglaubliches Leistungspensum erbrachte (150-Jahr-Feier, Festschrift, Konzertreise nach Italien, etc.), schafften wir noch aus gegebenem Anlass unseren ersten "Musikus". Das Echo unserer Bevölkerung – vor allem beim Adventkonzert und Neujahrgeigen – war so positiv und gut,

dass wir uns vorgenommen haben, diese "jährliche Chronik" in unser Programm aufzunehmen.

Wir wünschen Ihnen mit dieser Lektüre viel Vergnügen und freuen uns schon auf unser nächstes Wiedersehen!

Ihr Musikverein St. Nikolai im Sausal



Liebe Freunde
unseres
Musikvereines!

Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende zu und obwohl im heurigen Jahr keine allzu großen Ereignisse auf uns zukamen (im Vergleich zu 2001), absolvierten die Musikerinnen und Musiker unserer Gemeinde wieder ein volles Programm.

Wie Sie unserer Zeitung entnehmen können, standen neben den "üblichen" kirchlichen und weltlichen Spielereien in unserer Pfarre auch noch eine Marschmusikwertung, das Bezirksmusiktreffen und einige außernatürliche Ereignisse ins Haus (siehe "Feuerwerk der Blasmusik", Hochzeiten etc.). Zwei Großereignisse stehen uns im heurigen Jahr noch bevor: das Adventkonzert und das Neujahrgeigen. Also, doch ein recht gefüllter Terminkalender. Außerdem absolvieren die Mitglieder unseres Vereines noch viele Stunden bei der Probenarbeit. Und man muss sich vor Augen führen – dies alles geschieht unentgeltlich!

Warum macht man das alles? Nimmt harte Probenarbeit und Entbehrungen auf sich? Die Antwort ist ganz einfach:

Erstens trägt es bei jedem Einzelnen zur Selbstverwirklichung bei. Man nützt seine Freizeit, sein Interesse und sein Können sinnvoll und betätigt sich eben in dieser Weise musikalisch. Zweitens gehört man einer Gruppe an. In diesem Fall ist es der Musikverein, der älteste Kulturträger unserer Gemeinde. Es gibt selten eine Gemeinschaft, wo, wie bei uns, Alt und Jung gemeinsam etwas Großartiges bewegen können. Gemeinsam musizieren und gemeinsam kommunizieren. Das ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig.

Und der dritte und meines Erachtens der wichtigste Punkt ist der, dass man das Erlernte und Geprobte vorträgt. Und Sie, meine Damen und Herren, sind unser Publikum. Für Sie nehmen wir diese Arbeiten in erster Linie auf uns. Und wir sind stolz, Ihnen bei den diversen Auftritten unser Können unter Beweis zu stellen und Sie mit unserer Musik zu erfreuen. Und im gleichen Atemzug sollten Sie stolz sein auf uns – auf Ihren Musikverein!

Besuchen Sie uns bei unseren Auftritten, unterstützen Sie uns und bleiben Sie uns weiterhin so gut gesinnt!

Ing. Helmut Fürnschuß, Obmann

MUTTERTAGSKONZERT

Wie jedes Jahr ging auch heuer wieder das schon traditionelle Muttertagskonzert des Musikvereines St. Nikolai im Sausal im Mehrzwecksaal über die Bühne. Dieses Jahr stellte **Kapellmeister Johann Grasch** das Konzert unter das Motto "**Filmmusik**". Entgegen allen vorherigen Unkenrufen, es würden zu diesem Konzertabend aufgrund der Programmauswahl keine Zuhörer kommen, konnten **Obmann Ing. Helmut Fürnschuß** und Moderator **Michael Gruber** bei der Begrüßung trotzdem vor ein volles Haus treten.



Begonnen wurde das Konzert mit der stimmungsvollen, mystischen Introduction von "Also sprach Zarathustra" aus der gleichnamigen symphonischen Dichtung von Richard Strauss, bekannt geworden aus dem Science-Fiction-Film "2001 – Odyssee im Weltraum". Hits aus den "James Bond"-Filmen durften natürlich ebensowenig fehlen, wie die Titelmelodien aus den Disney-Zeichentrickfilmen "Die Schöne und das Biest" und "Aladdin". Eine Lichtanlage verstärkte die Stimmung zur jeweiligen Musik durch ihre optischen Reize.

Aufgelockert wurde das Programm mit Muttertagsgedichten und Liedern, die von Schülern der Volksschule St. Nikolai im Sausal bravourös, vielleicht mit ein klein wenig Nervosität, vorgetragen wurden. Bevor es in die wohlverdiente Pause ging, wurde noch ein "Ennio Morricone Portait", dem wohl bekanntesten Filmmusikschreiber der Italo-Western, erstellt. Beim "River Kwai Marsch" wurde anfangs auf Instrumente verzichtet. Sowohl die Musikerinnen und Musiker, als auch das Publikum piffen diese bekannte Melodie.

Nach der Pause ging es ziemlich rockig und fetzig ab auf der Bühne: "Gonna fly now" aus den Boxerfilmen "Rocky" stand auf dem Programm. Ein weiterer Klassiker, der "Pink Panther" von einem der

erfolgreichsten Filmmusikkomponisten, Henri Mancini, wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Der "Entertainer" und "Cartoon Highlights" aus diversen TV-Serien (wie etwa "Wickie", "Pinocchio", "Paulchen Panther" und "Alice im Wunderland") erfreuten vor allem die jüngeren Zuhörer und bildeten zugleich den Abschluss des diesjährigen Muttertagskonzertes. Die Begeisterungstürme des Publikums wurden von den Aktiven natürlich mit einer Zugabe (Monty Python's "Always look on the bright side of life") honoriert.

Dass Filmmusik durch alle Sparten der Musik reicht, angefangen von symphonischer Musik, Country-, Rock- und Popsongs, Jazz, Ragtimes und sogar Märsche, zeigt die große Bandbreite, die abgedeckt werden musste.

Mögen auch die vielen Titel in englischer Sprache so manche (Nicht-)Konzertgeher irritiert haben, waren es doch alles aus Film und Fernsehen bekannte Melodien, die zu hören waren. Daher war das Aha-Erlebnis bei manchen Zuhörern am Ende umso größer.

MARSCHMUSIK WERTUNG

In Lebring - St. Margarethen fand im Juni dieses Jahres eine nur alle drei Jahre durchgeführte "Marschmusikwertung" statt. Diese Gelegenheit ließen sich **Stabführer Herbert Strauß** und sein **Stellvertreter Gerhard Redolfi** natürlich nicht entgehen, um mit dem Musikverein daran teilzunehmen und die Musikerinnen und Musiker, sowie die beiden Marketenderinnen wieder auf den neuesten Stand der Marschieretechnik zu bringen. Nach wochenlangem, beihartem Training, wobei auch der dabei gespielte Marsch auswendig gelernt werden musste, waren wir also bereit, um in der zweithöchsten Stufe D (mit vielen verschiedenen Figuren) bei diesem Wettbewerb anzutreten. Das dabei errungene Prädikat "Sehr gut" stand eher im Hintergrund. Vielmehr profitiert jeder einzelne (neudazugekommene) Musiker für die nächsten Jahre von dieser Vorbereitung. Außerdem präsentiert sich der Musikverein bei allen Ausrückungen - sowohl innerhalb, als auch außerhalb unserer Gemeinde - durch ein ordentliches, diszipliniertes Auftreten.



Mit Stabführer Herbert Strauß bei der Bewertung

Der Installateur in Ihrer

Nähe ist jetzt auch

24 Stunden für Sie da !

ELEKTRO
GAS
WASSER
HEIZUNG



MICHAEL
GRUBER

Ihr Heim-Vorteil aus einer Hand!

8505 St. Nikolai im Sausal 60, 03185 2374, Fax +11, www.gruber-michael.at

FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN

Wie es der Zufall so will, fielen in der ersten Juniwoche zwei Anlässe zusammen, die einfach gefeiert gehörten. Der eine Anlass wurde ersessen, der andere wurde erarbeitet.

So feierte einerseits unser **Obmann Helmut Fürnschuß** seinen 30. Geburtstag und andererseits bestand unser **Kapellmeister Johann Gräsch** die Diplomprüfung auf der Klarinette nach seinem langjährigen Studium an der Kunstuniversität in Graz mit "ausgezeichnetem Erfolg"! Von nun an darf er sich Magister artium (Magister der Künste) nennen.

Da solche Konstellationen doch recht selten zusammentreffen, entschlossen die beiden kurzerhand, eine kleine Feier beim Anwesen der Familie



Fürnschuß zu veranstalten.

Mit einer "Open-Air-Musikprobe" stellten sich die Musikerinnen und Musiker bei den Jubilaren ein und verbrachten gemeinsam mit einigen Freunden den Abend in geselliger Runde.

Das Spanferkel – exzellent zubereitet von Obergriller **Hubert Hödl** – fand reißenden

Absatz, wie natürlich auch die Getränke, wobei es hier zu einer Premiere kam: erstmals wurde vom **Bierbrauer Michael Löscher** das "Flamberger Pils" kredenzt.

Der wunderbare Abend fand seinen Ausklang im Weinkeller von Helmut, wo sich sogar noch eine Bradlmusi einstellte. Böse Zungen behaupten, dass manche Gäste den Heimweg erst bei aufgehender Sonne geschafft haben.

Nichts desto Trotz war es ein wirklich gelungenes Fest, das uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

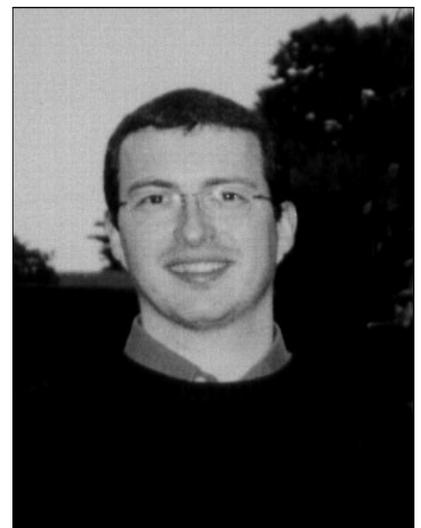


MAG. ART. JOHANN GRASCH

An dieser Stelle möchten wir nochmals unserem **Kapellmeister Johann Gräsch** auf das Herzlichste zu seiner mit Auszeichnung bestandenen Diplomprüfung gratulieren.

Die langen, harten Jahre des Studierens sind nun vorbei, da wartet schon Vater Staat auf ihn. Ab Jänner wird er seinen Präsenzdienst in Leibnitz ableisten. Wir hoffen, dass dies sein Wirken im Verein und bei seinen Musikschülern nicht zu stark beeinflusst, so dass wir unserem Publikum auch im Jahr 2003 ein gutes Programm bieten können.

Die besten Glückwünsche noch an dich, lieber Hansi, viel Freude in deinem Beruf, für die Zukunft alles Gute und bleib uns, deinem Verein und deinem Publikum, auch weiterhin so erhalten wie bisher!



FEUERWERK DER BLASMUSIK

Ein "Feuerwerk der Blasmusik" veranstaltete der **Musikverein St. Nikolai i. S.** gemeinsam mit der **Marktmusikkapelle Kaindorf an der Sulm** und der **Jugendblaskapelle Leibnitz** Mitte Juli in den jeweiligen Heimatgemeinden drei hervorragende Konzerte.

Die Idee, ein solches Projekt zu starten, stammte von den Kapellmeistern **Willi Sabathi, Stefan Ullrich** und **Mag. Johann Grasch**. Gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern aus allen drei Vereinen wurden die Arbeiten aufgeteilt: zu allererst mussten die Musikstücke ausgewählt werden – kein leichtes Unterfangen bei einer so großen Auswahl! Man einigte sich auf einen traditionellen Anfang, einen Mittelteil mit Filmmusik und steigerte sich zu einem recht modernen Schluss. So konnte ein breitgefächertes Programm für Jung und Alt geboten werden. Als nächstes mussten natürlich auch die Musikerinnen und Musiker erst zu Satzproben und später dann zu den Gesamtproben zusammengetrommelt werden. Wiederum keine leichte Aufgabe bei fast 100 Musikerinnen und Musikern! Aber auch dies konnte uns nicht erschüttern. Nach nur wenigen Proben konnte man bereits das enorme Klangvolumen erkennen.

Als Ort dieses Konzertabends durften wir in St. Nikolai i. S. den Pfarrgarten mit seinem wunderbaren Ambiente nutzen - auf diesem Wege Herrn **Pfarrer Josef Konrad** ein herzliches Dankeschön.

Bereits Tage vor dem Konzert begannen die Aufbauarbeiten (Bühne, Ausschank, Kaffee-stand, Tische, Bänke, Lichterketten, Dekoration, etc.) und man hoffte nur noch auf schönes Wetter.

Dann war es so weit. Während die große Anzahl der Musiker eintraf, wurde mit **Michael Gruber**, der uns wieder hervorragend durch das Programm führte, der Ablauf des Abends durchbesprochen. Bereits eine Stunde vor Beginn trafen die ersten Gäste ein, die sich so die besten Plätze sichern konnten. Auf Grund des großen Besucheransturmes mussten noch knapp vor Beginn etliche Sitzgelegenheiten geschaffen werden, um alle hör- und schaulustigen Gäste unterzubringen.



Uns Musiker freute es sehr, dass trotz des kurzfristig eingeschobenen Freitagstermines (!) so viele unserer Einladung gefolgt sind.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für jeden einzelnen Musiker war es ein ganz besonderes Erlebnis und eine sehr wertvolle Erfahrung, in einem dermaßen großen Orchester aufzutreten. Es wurden neue Kontakte zwischen den Musikern geknüpft und bestehende Freundschaften aufgefrischt.

An dieser Stelle nochmals Danke an alle fleißigen Helfer und Heinzelmännchen vor und hinter den Kulissen, besonders allen Musikerfrauen und Freunden, ohne die solche und andere Veranstaltungen nicht möglich wären.

ING. L. GRUBER

BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

d i p l o m i n g e n i e u r e w e r n e r p ö l z l • e r i c h g r u b e r

8020 graz

telefon: 0316/715954-0

telefax: 0316/715954-9

JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN

Auch im Jahr 2002 können wir Ihnen wieder die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich vier unserer Jungmusiker der Prüfung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens mit großem Erfolg unterzogen haben. So erhielten **Thomas Kappel**, **Marcel Wilfling** (beide Saxophon) und **Heimo Strutz** (Tenorhorn) das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze. Besonders stolz sind wir auf **Carina Neukirchner**, die das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber auf dem Tenorhorn mit "Sehr gutem Erfolg" erstanden hat.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen genauer erklären, was es mit diesen Prüfungen auf sich hat: Seit seiner Einführung Ende der sechziger Jahre erfreut sich das

Jungmusiker-Leistungsabzeichen bei jugendlichen Blasmusikern anhaltender Beliebtheit. Zudem soll es ein Ansporn für die musizierende Jugend sein, sich in ihrem Können fortzubilden und unter Beweis zu stellen.

Das Abzeichen kann man in drei Schwierigkeitsstufen ablegen, nämlich in Bronze, Silber und Gold. Die Prüfung jeder Stufe läuft nach einem bestimmten Schema, nämlich einem theoretischen und einem praktischen Teil, ab. Im theoretischen Teil wird Musiktheorie immer der Stufe entsprechend gelehrt und abgeprüft, und im praktischen Teil die Fertigkeit am jeweiligen Instrument unter Beweis gestellt. Hierbei muss man Dur- bzw. in höheren Stufen Moll-Tonleitern beherrschen, 3 Etüden und 3 Vortragsstücke vorbereiten und eine

Blattleseübung meistern, die oft große Schwierigkeiten beinhaltet. In der höchsten Stufe, Gold, werden zusätzlich ein Instrumentalkonzert, oft in Begleitung eines anderen Instrumentes oder auch solistisch vorgetragen, und musikalische Feinheiten, wie z. B. das Transponieren, erlernt.

Die Schwierigkeit dieser Prüfungen ist also nicht zu verachten. Es sollte jeden Musiker mit Stolz erfüllen, das Abzeichen der bestandenen Stufe an seiner Uniform tragen zu dürfen.

Nochmals herzliche Gratulation an unsere frischgebackenen Bronze- bzw. Silberkandidaten und viel Freude und Erfolg weiterhin. Der Musikverein und die Gemeinde St. Nikolai i. S. werden euch auch zukünftig in eurer weiteren Ausbildung unterstützen.

NACHWUCHSMUSIKER STELLEN SICH VOR

Hallo!

Wir heißen Julia (11) und Matthias (15) Kappel. Seit 4 Jahren lernen wir Klarinette bei unserem Lehrer Mag. Johann Grasch. Seit einem Jahr spielen wir in der Musikkapelle mit.

Ich (Julia) wollte schon immer ein Instrument lernen und als ich begann Klarinette zu spielen, wollte mein großer Bruder auch Klarinette lernen. Wir üben jetzt schon fleißig für das bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen, für welches wir im Sommer 2003 im Retzhof die Prüfung ablegen werden.

Die Proben sind zwar anstrengend, aber eigentlich ganz ok. Langweilig sind sie nur, wenn wir nichts zu spielen haben. Die Auftritte und Feste sind aber immer lustig. Außerdem lernt man durch die Musik viele Mädchen und Jungs von anderen Kapellen kennen. Im Großen und Ganzen macht es sehr viel Spaß beim Musikverein dabei zu sein!



Überreichung der Jungmusikerbriefe an Julia und Matthias, sowie an Marcel Wilfling

**Na, wie wär's? Hast du Lust ein cooles Musikinstrument zu lernen? Dann melde dich doch einfach bei mir, oder besuch' mal eine unserer Musikproben. Für eventuelle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Kpm. Johann Grasch, Tel. 0676/48 63 179**

SEGELN - MANCHE MÖGEN'S NASS!

Einige Mitglieder der Musikkapelle sind vom schwer heilbaren "Segler-Virus" befallen worden! Diese Krankheit ist jedoch nicht durch Entzug heilbar, sondern kann nur durch eine immer höhere Dosis an Meer gestillt werden. Unter ärztlicher Aufsicht zweier international anerkannter Spezialisten auf dem Gebiet des "Virus Marina" (die in der Fachsprache "Skipper" genannt



„Sizi“ - eine der beiden Yachten

werden) machten sich also insgesamt 14 Musiker und Freunde des Musikvereines Mitte August auf eine einwöchige Reise an die kroatische Küste.

Mit im Gepäck hatten sie allerlei nautische Utensilien, kulinarische Leckerbissen aus der steirischen Heimat, ein oder zwei Badehosen und natürlich ... Musikinstrumente. Auf zwei Segelyachten machten nun diese scheinbar unheilbar Kranken die dalmatinische Adriaküste unsicher. So versuchten sie ihre Sucht in den Griff zu bekommen. Je verkrampfter die teilnehmenden Personen es probierten, umso mehr wurden sie jedoch in den Bann des Segelns gezogen.

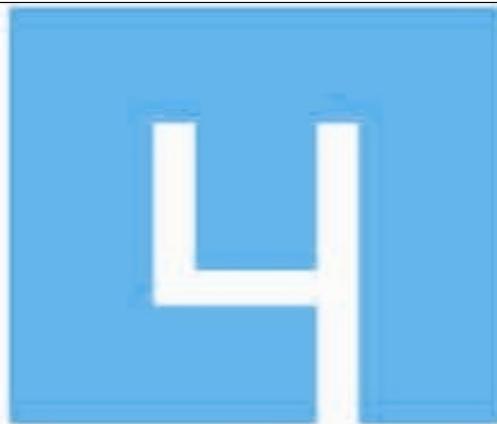
Es würde wohl den Rahmen dieser Zeitung sprengen, wenn man hier jedes Detail der Reise beschreiben wollte. Viele Eindrücke der Schönheit des Meeres und des Landes und die Freundlichkeit der Einheimischen lassen sich auch nicht in Worte fassen. Wir können getrost behaupten, dass wir in jedem Hafen und in jeder Bucht sehr willkommen waren - sorgten wir doch mit Musik und Gesang immer für außergewöhnliche und gute Unterhaltung.

Das Auskommen miteinander auf einem Segelschiff wird durch die örtliche Beschränktheit auf eine harte Probe gestellt. Jeder, der schon einmal eine Woche auf we-



nigen Quadratmetern mit anderen Charakteren verbracht hat, wird dies bestätigen. Es spricht jedoch für die ausgezeichnete Freundschaft untereinander, dass es bis auf einige morgendliche Frühstücksauseinandersetzungen keine nennenswerten Verbalausrutscher etc. gab.

Abschließend ein Dankeschön an unsere beiden Skipper **Karl Lindner** und **Hans Kaiser**, die uns zwar immer heil von einem GPS-Wegpunkt zum anderen gebracht, jedoch in ihrer Mission kläglich versagt haben! Es ist ihnen nicht gelungen, uns von diesem tückischen Virus zu befreien - im Gegenteil: viele sind noch stärker davon befallen, als sie es vorher ohnehin schon waren. Daher werden wir vielleicht im nächsten Jahr wieder bei der Gebietskrankenkasse um einen Auslandskuraufenthalt am Meer ansuchen!



LANG U. MENHOFER

HOCHZEITSFIEBER IM MUSIKVEREIN

Was hier wie ein Titel der Löwinger-Bühne klingt, wurde im Herbst zur Realität.



Am 14. September traten unsere Flötistin **Claudia Nestl** und ihr langjähriger Freund **Johannes Krenn**, selbst ein begeisterter Musiker, vor den Traualtar!

Natürlich war auch die Musikkapelle zur Stelle, um das junge Brautpaar musikalisch an ihrem schönsten Tag zu begleiten. Fast zeitgleich mit dem Bräutigam trafen wir vor dem Brauthaus ein. Nachdem der Hochzeiter an allen Gästen, es waren um die Hundert, und der Vorbraut vorbeigekommen war, durfte er seine wunderschöne Braut aus dem Haus geleiten. Nach vielen Gratulationen und kleinen Stärkungen ging es dann auf zum Standes-

amt St. Nikolai i. S. Doch vorher mussten beim Vorspannen noch einige Hürden bewältigt werden, bis sich das Brautpaar dann wirklich zum ersten Mal das "Ja-Wort" geben konnte. Anschließend setzte sich die Hochzeitsgesellschaft, vorneweg die Musikkapelle, in Bewegung Richtung Pfarrkirche St. Nikolai i. S., wo nach dem Anstecken der Ringe Claudias ehemaliger Querflötenlehrer **Stefan Ullrich** das „Ave Maria“ zum Besten gab. Auf Wunsch der Braut wurde vom Musikverein eine rhythmische Messe zur Aufführung gebracht. Vor der Kirche hatten sich in-

zwischen einige Arbeitskollegen von Hannes mit ihren Trucks der Fa. Pistolnig eingefunden. Wir hatten unsere liebe Mühe, dass unser Spiel beim Empfang des frisch vermählten Paares nicht gänzlich unter dem lauten Hupen und Getöse der LKWs unterging. Schlussendlich haben wir aber durch unsere Ausdauer gewonnen und nach einigen Märschen, Fotos und Gratulationen verabschiedeten wir uns von Claudia und Hannes, die, so weit uns bekannt ist, noch wunderschöne Stunden bis zum nächsten Morgen mit ihren Familien und Freunden verbrachten.



Niederlassung Steiermark

TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft
Gebietsbauleitung Frauental
A-8523 Frauental • Lassnitzer Ring 10
Tel. 03462/39 24
www.teerag-asdag.at



... Kompetenz aus gutem Grund

Zwei Wochen später – und anscheinend zuwenig von der vorangegangenen Hochzeit gewarnt – wagten erstmals zwei Musiker des Musikvereines, unser **Obmann Helmut Fürnschuß** und unsere **Schriftführerin** und **Archivarin Bettina Prasser**, den gemeinsamen Schritt vor den Traualtar. Ein aufregender Tag – nicht nur für das Brautpaar.

Am Samstag, den 28. September um 12 Uhr ging's los. Zuerst mit einem musikalischen Besuch beim Bräutigam und dessen Familie und schließlich mit viel Hupen und Tamtam zum Elternhaus der Braut. Gott sei Dank hat es der ein wenig nervöse Bräutigam nach einiger Zeit endlich geschafft, seine wunderschöne Braut und sein kleines **Töchterchen Carmen** mit dem richtigen Schlüssel aus dem Haus zu holen.

Nach den ersten Glückwünschen, Gratulationen und Gedichten ging es zum Standesamt

St. Nikolai, wo das Brautpaar das erste Mal "Ja" zueinander sagte. Danach wurde die gesamte Hochzeitsgesellschaft mit festlichen Klängen zur Kirche geleitet, in der diesmal unser **Trompeter Willi Grasch** alle mit dem „Ave Maria“ (Klavierbegleitung von **Michaela Pinter**) erfreute bzw. zum Tränendrücker brachte. Aussage unseres Kapellmeisters: "Soooo schön!" Die weitere musikalische Umrahmung erfolgte durch den **Musikverein** zusammen mit der **Jugendblaskapelle Leibnitz** und der **Südsteirischen Festtagsmusi**.

Nachdem das Werk dann vollbracht war, empfingen wir das frischgetraute Paar mit einigen Märschen vor der Kirche. Somit war für uns der musikalische Teil beendet, die Hochzeitsfeierlichkeiten gingen natürlich ungetrübt bis in die frühen Morgenstunden mit Tanz und Musik weiter.



Wir gratulieren den beiden jungen Paaren ganz herzlich und wünschen ihnen auf ihren Lebenswegen viel Glück und Sonnenschein. Hoffentlich werdet ihr auch in Zukunft noch Zeit für unseren Musikverein St. Nikolai i. S. haben!

Dr. med. univ. Ilse Permann

Kieferorthopädie u. Zahnregulierungen

Praxiseröffnung:

8430 Leibnitz, Wagnerstraße 1,
Tel: 03452 / 7 60 60, Fax: DW 4,
email: permann.leibnitz@ppl.at
www.zahnregulierungen.at

Ordination: Mi 8.30-16.00
und nach Vereinbarung.

**Besonders Musiker brauchen gerade Zähne,
speziell Blechbläser können ein Lied davon singen.**

Ein Herz für Zähne



Ein schönes Lächeln
macht sympathisch!

www.zahnregulierung.at

GESCHENKE AUS TIROL

Vor kurzem wurde unserem Musikverein ein ganz besonderes Geschenk zuteil. Von Herrn **Herbert Mühlbacher**, der vor Jahrzehnten in unserem Verein als Musiker tätig war und später nach Tirol übersiedelte, um dort eine Familie zu gründen, erhielten wir zwei Musikinstrumente geschenkt - eine Zugposaune und eine Trompete.

Diese erfreuliche Geste wurde von allen Musikern besonders herzlich und ehrwürdig aufgenommen.

Beide Instrumente werden bereits zur Ausbildung von Jungmusikern eingesetzt und wir garantieren, dass der Name und das Gedenken an diesen edlen Spender aufrecht erhalten bleibt.

Dir, lieber Herbert, unser besonderer Dank und die besten Wünsche nach Tirol.

BEZIRKSMUSIKTREFFEN IN LEUTSCHACH



Das diesjährige Bezirksmusikfest fand am 7. September in Leutschach statt. Der **Musikverein St. Nikolai im Sausal**, sowie die **Jugendblaskapelle Leibnitz** und die **Marktmusikkapelle Wagna** wollten diesmal etwas Besonderes und Ausgefallenes bieten. Da es im Musikbezirk Leibnitz 33 Musikkapellen gibt, und diese alle bei ihrem Einmarsch traditionelle Märsche zum Besten geben, gab es die Überlegung der drei Kapellmeister **Johann Gräsch**, **Stefan Ullrich** und **Andreas Kapaun**, einmal mit einem Gustostückerl einzumarschieren. Also erklangen bei dem Einmarsch unseres Blockes (ca. 70 Musiker) mit "Gonna fly now" rockige Klänge, die sich jedoch hervorragend zum Marschieren eignen. So manchen Herrschaften auf der Ehrentribüne und auch Musikern aus anderen Vereinen schien dabei vor Staunen das Gesicht einzuschlafen, das Publikum entlang der Straße aber applaudierte heftigst. Also sorgten wir im Festzelt bis früh in den Morgen hinein für das (positive!) Gesprächsthema Nummer Eins.



"G'SPRITZT UND ZUADRAHT!"

Das heuer erstmals von der Bezirksleitung Leibnitz organisierte Preisschnapsen für Musikerinnen und Musiker aus den Blaskapellen wurde am 30. November im Mehrzwecksaal Gralla durchgeführt. Viele interessante Preise, wie etwa vier nagelneue Musikinstrumente, konnten von den Teilnehmern für ihren Verein gewonnen werden. Natürlich nahmen auch einige Knofler aus unserem Verein daran teil. Leider war der Ausgang des Preisschnapsen zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir hoffen das Beste!

MANCHE MÖGEN'S KALT

Der alljährliche Schitag unserer Musikkapelle fand heuer, bestens organisiert von Josef Aldrian, am 17. Februar am Stuhleck im Semmeringgebiet statt. Zahlreiche Brettler und Schneesitzer (auch Snowboarder genannt) des Musikvereines wagten sich trotz Kälte und dichtem Nebel auf die einem alles abverlangende und auch tückereiche Piste (weil wenig Schnee, dafür viel Wiese – gell, Philipp?). Denn nur echte Schiprosen trotzen dem schlechten Wetter und lassen sich auch von ausgefallenen Liften in ihrer Mission (den Berg zu bezwingen) nicht beirren. Außerdem kann man sich eh in einer gut beheizten Hütte aufwärmen.

Gott sei Dank warfen uns die Ostalpen nicht ab und wir blieben von Verletzungen jeglicher Art verschont, sodass bei der darauffolgenden Musikprobe wieder alle Teilnehmer, höchstens von "Spatzen" geplagt, anwesend waren.



*Solche oder ähnliche Stürze wurden von unseren Schiprosen auf Grund unserer ausgefeilten Technik natürlich nicht fabriziert.
Ergo handelt es sich auf diesem Bild um keinen Musiker!*

WINTERBIERANSTICH BRAUHAUS PUNTIGAM

Dieses Jahr hatten wir zum zweiten Mal hintereinander die große Ehre, den offiziellen Winterbieranstich im Brauhaus Puntigam am 8. November musikalisch zu umrahmen. Ein minutiös vorgegebenes Programm, moderiert von der **ORF-Moderatorin Caroline Koller**, musste vor Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport geboten werden. Danke unserem **Max Lustig**, der dem Musikverein St. Nikolai i. S. diesen prestigeträchtigen Auftritt verschaffte. Wir hatten dabei die große Gelegenheit, unsere Musik und unsere Gegend über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Ausschnitt aus der Extraausgabe der „Kleinen Zeitung“



Der Musikverein St. Nikolai im Sausal begleitete den Anstich. Kapellmeister Johann Grasch schwang vor dem Taktstock noch den Winterbierkrug – weswegen ihm der Rhythmus besonders flott von der Hand ging ...

**“KIMMT SCHO BÅLD DES NEUE JÅHR,
VÜLL BESSER, ALS DES ÅLTE WÅR...”**

Auch dieses Jahr werden wieder kleine Gruppen der Neujahrgeiger des Musikvereines St. Nikolai i. S. jeden Haushalt der Gemeinde besuchen, und Musik, Freude und Glück ins Haus bringen. Nicht nur die Neujahrgeiger, sondern vor allem jeder einzelne spendierfreudige Einwohner erhalten diesen Brauch am Leben. Öffnen Sie auch heuer wieder Ihre Türen, Herzen und Geldbörsen. Vielen Dank im voraus!

ADVENT- KONZERT

Bereits zum zweiten Mal fand im Dezember des Vorjahres in der Pfarrkirche ein vorweihnachtliches Adventkonzert statt. Die Mitwirkenden, der **Musikverein** und der **Gemischte Chor Eintracht St. Nikolai i. S.**, waren überwältigt von dem bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz gefüllten Auditorium. Dieses Konzert, das als Jahresabschluss und als Dankeschön an das Publikum gedacht war, sollte dazu beitragen, uns auf ein besinnliches Weihnachtsfest einzustimmen. Weihnachtsmusik aus fast allen Epochen stand auf dem Programm - für jeden Zuhörer war etwas dabei.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Blasorchester und dem Chor fand beim Publikum großen Anklang, sodass diese kulturelle Veranstaltung auch heuer wieder, und zwar am 8. Dezember um 16.00 Uhr, wie bereits gewohnt in der Pfarrkirche St. Nikolai im Sausal stattfindet.

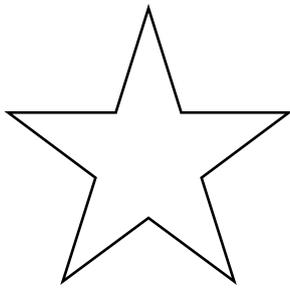
Beste Zinsen mit 100% Sicherheit

Gehen Sie auf Nummer Sicher, wenn es um Ihr Geld geht! Und setzen Sie auf das Raiffeisen Sparbuch.
Gerade jetzt! Denn wir von Raiffeisen bieten Ihnen 100 % Einlagengarantie und maximale Zinsen. Sie haben es sich verdient!
www.raiffeisen.at/stelermark



Raiffeisen. Meine Bank

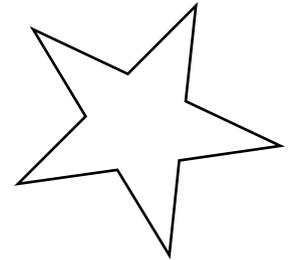




Einladung

zum

Adventkonzert



Musikverein St. Nikolai i. S.

Leitung: Mag. Johann Grasch



Gemischter Chor Eintracht St. Nikolai i. S.

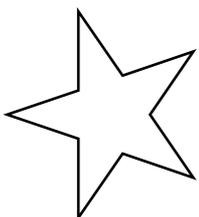
Leitung: Angelika Kahr und Ing. Hans Kaiser

Sonntag, 8. Dezember 2002

Beginn: 16.00 Uhr

Pfarrkirche St. Nikolai i. S.

Lassen Sie sich musikalisch auf ein besinnliches und
fröhliches Weihnachtsfest einstimmen!



Eintritt: freiwillige Spende